

Pressemitteilung

20. Oktober 2025

bft warnt vor staatlicher Begrenzung von Preisänderungen an Tankstellen „Verbraucher würden am Ende mehr zahlen“

Der bft Bundesverband Freier Tankstellen und Unabhängiger Deutscher Mineralölhändler e. V. warnt eindringlich vor politischen Plänen, Preisänderungen an Tankstellen gesetzlich zu begrenzen.

Nach Medienberichten – unter anderem der Bild-Zeitung – soll künftig der Benzinpreis nur noch einmal pro Tag erhöht werden dürfen, um das sogenannte „Preis-Zickzack“ zu beenden.

Solche Eingriffe verteuern am Ende das Tanken

„Eine künstliche Begrenzung von Preisänderungen mag auf den ersten Blick attraktiv klingen – sie führt aber in der Praxis zu höheren Durchschnittspreisen“, erklärt bft-Geschäftsführer Daniel Kaddik. Tankstellen müssten Preisanpassungen im Voraus kalkulieren und stärker vorsorgen. „Das bedeutet: Erhöhungen fallen tendenziell größer aus, weil nachträgliche Anpassungen nicht mehr möglich sind“, so Kaddik.

Darunter würden vor allem die Autofahrerinnen und Autofahrer leiden: „Die beliebten günstigen Abendpreise, die viele gezielt nutzen, würden verschwinden. Statt dynamischer Preisbildung gäbe es starre Preisblöcke – und das geht zu Lasten des Kunden. Schnäppchentanken am Abend wäre passé.“

Funktionierender Wettbewerb braucht keine Symbolpolitik

Der bft erinnert daran, dass der Kraftstoffmarkt in Deutschland bereits zu den transparentesten und wettbewerbsintensivsten in Europa zählt.

„Über die Markttransparenzstelle können Verbraucher rund um die Uhr Preise vergleichen – jede Änderung ist öffentlich einsehbar. Mehr Markt-transparenz geht nicht“, betont Kaddik. Diese Transparenz sorgt für eine einzigartige Marktdynamik: Alle Marktteilnehmer – vom kleinen Familien-betrieb bis zum großen Konzern – haben in Echtzeit Zugriff auf die Preise der Wettbewerber. Gleichzeitig sorgt die hohe Mobilität der Verbraucherin-nen und Verbraucher dafür, dass Preisunterschiede sofort Reaktionen aus-lösen: Wer zu teuer ist, verliert Kundschaft.

Gerade der mittelständisch geprägte Tankstellenmarkt fungiert hier als Marktregulativ. Freie Tankstellen, oft familiengeführt und regional verwurzelt, sind in der Regel preisgünstiger als Konzerntankstellen und zwingen damit größere Anbieter, sich am Markt zu orientieren. „Das ist gelebte Marktwirtschaft – nicht das Problem, sondern der Beweis, dass der Markt funktioniert“, so Kaddik weiter. „Preisschwankungen sind Ausdruck eines funktionierenden Wettbewerbs. Wer daran dreht, riskiert am Ende das Gegenteil: weniger Wettbewerb, weniger Dynamik – und höhere Preise.“

bft fordert Vertrauen in den Markt statt Eingriffe

„Die Politik sollte auf Symbolpolitik verzichten und den Marktmechanis-men vertrauen“, so Kaddik abschließend. „Statt neue Regeln zu erfinden, die am Ende nur Kosten und Unsicherheit schaffen, braucht es stabile Rah-menbedingungen für fairen Wettbewerb. Eingriffe, die gut gemeint sind, führen selten zu günstigeren Preisen – meist zu höheren.“

Daniel Kaddik

Geschäftsführer

Tel.: 030 / 8 09 50 45 21
presse@bft.de

Das Sprachrohr der freien Tankstellen

Der Bundesverband freier Tankstellen e. V. (bft) zählt über 520 unabhängige mittelständische Unternehmen aus den Bereichen Tankstelle, Mineralöl- und Heizölhandel. Zusammen betreiben die Mitglieder mehr als 2.760 Stationen und damit fast jede fünfte Tankstelle im deutschen Netz. Die Mitglieder führen vielfach das bft-Warenzeichen und dokumentieren damit ihre Zugehörigkeit zum Verband und einen starken Auftritt an der Straße. Der bft und seine Mitgliedsunternehmen verstehen sich als Teil der Lösung auf dem Weg zur treibhausgasneutralen Mobilität und sehen die Tankstelle daher als modernen Anbieter für bestehende und erneuerbare Energien, zu denen unter anderem (grüner) Strom und Wasserstoff sowie nachhaltig biogene und synthetische Kraftstoffe (E-Fuels) gehören. In diesem Zuge hat der bft federführend gemeinsam mit dem Dachverband Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) die Initiative eFuel-Today ins Leben gerufen, die sich für den Einsatz von synthetischen Kraftstoffen stark macht (www.efuel-today.com).